



# KURIER



## Inhaltsverzeichnis

Unihockeyverletzungen	3
6 Jahre Zürisee Unihockey	4
Fotoreihe	6
Porträt Junioren C	8
Porträt Herren 3	9
Rücktritt Hodgskin	12
Die Idole der Kleinen	14

(Foto: Robert Hangartner)

icon flow  
CHF **200.00**  
Inkl. **9 MONATE ALL RISK VERSICHERUNG**  
mehr Informationen auf [iconfloorball.com](http://iconfloorball.com)  
powered by  
**Die Mobiliar**



discover the new icon flow -  
swiss floorball technology



bionic grip



**27** shot flex



**3** noxloc



▼ bone face panel

# UNIHOCKEYVERLETZUNGEN

**Der Sport bringt Verletzungen unvermeidbar mit sich. Michael Kohli verunfallte im ersten Saisonspiel schwer. Stefan Zimmermann ist Assistenzarzt in der Klinik für Unfallchirurgie Zürich und hat schon einige Sportverletzungen behandelt. Die H1-Spieler erzählen von ihren Erfahrungen.**



Stefan „Zimi“ und Michi Kohli

**Du hast dir im September 2012 das Schienbein gebrochen. Wie ist das genau passiert?**

*Michi:* Es war ein unglücklicher Zusammenstoss. Der Gegenspieler ist mir mit seinem Fuss seitlich auf meinen getreten und hat dabei gleichzeitig sein Knie direkt in mein Schienbein gerammt. Dadurch dass ich unten blockiert war, ist mein Bein nach innen gedrückt worden und das Schienbein dabei gebrochen.

**Wann kannst du voraussichtlich wieder spielen?**

*Michi:* Die Bilder zeigen ein perfekt operiertes Schienbein. Ich hoffe, ich kann jemals wieder Unihockey spielen, was ab ca. Mai/Juni dann möglich sein sollte.

**Glaubst du, der Unfall wird dich künftig beim Unihockey beeinflussen? Körperlich sowie mental?**

*Michi:* Ich hoffe, ich kann auch in

Zukunft schmerzfrei Sport betreiben und vor allem Unihockey spielen. Mental hingegen wird mich der Unfall bestimmt prägen. Zum heutigen Zeitpunkt habe ich schon grössten Respekt vor einem möglichen ersten Zweikampf auf dem Unihockeyfeld.

**Was rätst du unseren Clubmitgliedern, um unfallfrei durch die Saison zu kommen?**

*Michi:* Mein Trainingsplan vor und während der Saison sieht neben dem zweimaligen Training mit der Mannschaft noch weitere Besuche im Trainingszentrum vor. Wie man aber sieht, schützt einen auch ein Mehraufwand nicht zwingend vor Verletzungen. Das ist das Restrisiko des Unihockeysports bzw. allgemein des Sports.

**Stefan, mit welchen Unihockey-Unfällen warst du als Arzt bisher schon konfrontiert?**

*Stefan:* Hauptsächlich mit Verletzungen der Knöchel, des Knies und der Schulter. Selten mal war es ein Stock oder ein Schuss, welcher ins Auge ging.

**Was ist das Gefährliche am Sport Unihockey?**

*Stefan:* Prinzipiell würde ich nicht sagen, dass Unihockey speziell gefährlich ist. Gerade aber bei den häufigen schnellen Richtungswechseln im Spiel besteht schon eine Verletzungsgefahr, insbesondere im Bereich der Knöchel und der Knie. Weiter kann der Stock und der Ball gefährlich werden, wenn ein anderer Spieler damit im Gesicht getroffen wird.

**Wie kann man sich schützen?**

*Stefan:* Es ist sicherlich wichtig, sich vor dem Spiel korrekt aufzuwärmen und das richtige Material zu haben. Doch auch das vermindert die Verletzungsgefahr lediglich und schützt natürlich nicht vor einem Unfall.

**Auf was müssen besonders Kinder/Jugendliche beim Training achten?**

*Stefan:* Eine gute Idee finde ich, dass gewisse Vereine das Tragen einer Schutzbrille obligatorisch gemacht haben.

**Was rätst du unseren Clubmitgliedern, um unfallfrei durch die Saison zu kommen?**

*Stefan:* Eine Garantie dafür gibt es leider nicht. Ich kann lediglich noch einmal die Wichtigkeit eines Warm-ups betonen. sme

## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Schon wieder ist ein Jahr vorüber - euch allen ein frohes Neues! Vielen herzlichen Dank wieder einmal an alle Helfer, die sich übers ganze 2012 verteilt für Zürisee Unihockey engagiert haben!

Eure Meinung zum Zürisee Kurier nehmen wir via E-Mail entgegen: [zuk@zueriseeunihockey.ch](mailto:zuk@zueriseeunihockey.ch)

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen des sechsten ZUK!



Silvana Meisel, Redaktorin

# 6 JAHRE ZÜRISSEE UNIHOCKEY – DIE GESCHICHTE

**Am 24. Januar 2013 feiert Zürisee Unihockey sein 6-jähriges Bestehen. Zwei Urgesteine der ehemaligen Vereine erzählen wie es damals zur Fusion kam. Brachte der Zusammenschluss nur Positives oder gab es auch Probleme?**



Das waren noch Zeiten, wir schreiben das Gründungsjahr des UHC Zumikon, 1991: Gespielt wurde in der alten Turnhalle Farlifang und zwar auf Schwedenkästen. Diese wurden von einem Torwart mit dem legendären, roten Torhüterstock abgedeckt. Strittig waren jeweils die Situationen, wenn ein Ball eines dieser lästigen Holzteile berührte, welche auf beiden Seiten der Schwedenkästen aus Stabilisationsgründen angebracht waren: Tor oder kein Tor? Ein erster Stolz des damaligen UHC Zumikon waren dann die eigenen Holzbanden, welche durch handwerklich begabte Clubmitglieder selber gezimmert wurden. Diese schweren Bretter mussten dann in der schon neuen Turnhalle Farlifang über das Gelände nach oben gebracht werden, um im Geräteraum verstaut zu werden. Ein kleiner Ausrutscher und ein beträchtlicher Personen- resp. Materialschaden wäre wohl unausweichlich gewesen.

Helfer gab es dazumal zuhauf. An jeder GV gab es Kampfahlen für Vorstandsjobs, Revisorenposten

etc. Auch Fahrer für Meisterschaftsspiele gab es mehr als genug. Gut in Erinnerung bleibt mir ein Cupspiel gegen Elch, als die erste Mannschaft mit 13 Spielern und 11 PW's anreiste! Spesenentschädigung war damals kein Thema...

Sportlich ging es stets bergauf. Gestartet wurde 1991 in der 3. Liga Kleinfeld, danach ging es Jahr für Jahr aufwärts. Nur ein einziges Mal gab es einen Abstieg von der 1. in die 2. Liga, jedoch folgte gleich wieder der direkte Wiederaufstieg, bis man dann schliesslich in der 1. Liga Grossfeld landete. Auch bei den Junioren ging es stets bergauf, im Jahr 2001 spielten die Elitejunioren (heutige U21) gar in der höchsten Liga gegen die Sprösslinge von Wiler-Ersigen und Co. Gerade diese Junioren machten dann aber auch Bauchweh, wechselten sie doch schon bald in diverse NLA-Vereine oder ins Herren 1. Das Kader dünnte aus, es gab Misserfolge und weitere Spieler verliessen die Juniorenmannschaft. Dies konnte dem Verein alles andere als egal sein, denn mit den sportlichen Erfolgen des Herren 1 stiegen gleichzeitig auch die Anforderungen des Verbandes: Ein 1. Liga GF-Verein musste nicht mehr nur eine U21 sondern auch noch eine U16 stellen. Sogar die Pflicht zum Anmelden einer U18 wurde in Aussicht gestellt. Somit war für den damaligen UHC Zumikon klar, dass er dies nicht alleine schaffen könnte. Die Zusammenarbeit mit einem Nachbarverein wurde unumgänglich. In Frage kamen der sportlich mässig erfolgreiche UHC

Pfannenstiel oder der grosse Nachbar aus Küsnacht, die Crocodiles. Die Crocodiles, welche stets unter grossen Hallenproblemen litten (Küsnacht hat keine Dreifachturnhalle), waren dann an einer Zusammenarbeit ebenfalls interessiert, wobei bald klar wurde, dass eine Fusion der einzige Weg war.

So fusionierten die beiden Vereine am 24. Januar 2007, wobei die erste Mannschaft und auch einzelne Grossfeldjunioren zu diesem Zeitpunkt schon längst gemeinsam an der Meisterschaft antraten.

*Stefan Bühner*



Der Aufstieg der 1. Herren-Mannschaft der Crocodiles Küsnacht-Herrliberg in die 1. Liga GF am 30. April 2006 erwies sich für den Verein als Problem und Chance zugleich. Kurz zuvor hatte der Verband die Details der anstehenden Ligastrukturreform publik gemacht, die die Konkurrenz in den oberen Ligen verschärfen sollte, um auf diese Weise das Niveau des Schweizer Unihockeys anzuheben. Dem Vorstand der Crocodiles war schon bald klar, dass es unter den neuen Bedingungen sehr schwer werden würde, eine ambitionierte GF-Mannschaft im Raum Küsnacht-Herrliberg aufzubauen. Denn um längerfristig kompetitives Unihockey spielen zu können, mussten die Vereine erstens eine gute Nachwuchsförderung betreiben, zweitens genügend Aktivmitglieder zählen, die für organisatorische



Vergangene Zeiten: Carl „Cälle“ Jung (mitte) und Stefan „Stehli“ Bührer (rechts) im Vorstand an einer GV.

Aufgaben herangezogen werden konnten, und drittens über ausreichenden Zugang zu Grossfeldhallen verfügen.

Es waren zu diesem Zeitpunkt keine fünf Jahre vergangen, seit die Crocodiles ihre Startplätze in der NLA der Damen und der Herren im Rahmen der Projekte Zürich Lakers und dann vor allem GC-Unihockey an eine grössere Organisation abgegeben hatten. Der Grund für die Abspaltung der Leistungsmannschaften waren seinerzeit insbesondere das Fehlen einer Grossfeldhalle in Küsnacht und der sehr beschränkte Zugang zur Halle in Herrliberg gewesen. Und da sich die prekäre Hallensituation seither nicht zum Positiven gewendet hatte, kam der Vorstand der Crocodiles nach einer eingehenden Prüfung der Sachlage zum Schluss, dass man auf einen Partner angewiesen war, wenn man auf dem Grossfeld längerfristig Erfolg haben wollte.

Der naheliegende Partner für eine entsprechende Zusammenarbeit wäre an sich der UHC Zumikon gewesen. Da man bei den Zumikern bei früheren Annäherungsversuchen aber jeweils auf Granit

gebissen hatte, klopfte man zuerst beim UHC Pfannenstiel an. Zum einen war weitherum bekannt, dass „Pfanni“ gerne ein Herren-Team in der 1. Liga GF stellen wollte - womit die Crocodiles nun ja dienen konnten - und zum anderen hatten die Egger ihrerseits ihre Fühler nach der schlagkräftigen KF-Equipe der Crocodiles-Damen ausgestreckt. Die erste Kontaktnahme mit Pfannenstiel zeigte allerdings in aller Deutlichkeit, dass sich die langjährigen Rivalitäten nicht wegdiskutieren liessen und das Misstrauen auf Egger Seite eine fruchtbare Zusammenarbeit verunmöglichen würde.

Als der Vorstand der Crocodiles in der Folge dann doch noch die an sich weniger erfolgsversprechende Option ins Auge fasste und bei den Konkurrenten aus Zumikon einen Vorstoss wagte, war man über das positive Echo sehr erstaunt. Ganz offensichtlich waren die Mitglieder des Zumiker Vorstandes bei ihrer Situationsanalyse zu einem ähnlichen Ergebnis gekommen wie ihre Küsnachter Kolleginnen und Kollegen. Auch sie waren an langfristigen Erfolg auf hohem Niveau interessiert und hatten erkannt,

dass dazu eine breitere Basis und zusätzliches Know-how nötig sein würde.

Um die Gunst der Stunde zu nutzen und die beiderseits gewünschte Zusammenarbeit so bald als möglich zu realisieren, wurde umgehend ein Projektteam gegründet, dem die Küsnachter Markus Schilter und Carl Jung sowie die Zumiker Christian Burkhardt und Stefan König angehörten. Auf Küsnachter Seite war von vornherein klar, dass eine sinnvolle Kooperation mit den Nachbarn vom Farlifang nur im Rahmen einer Fusion möglich sein würde. Und dass die Zeit für ein solches Projekt reif war, zeigt die Tatsache, dass auch die Zumiker auf einen Zusammenschluss der beiden Vereine hinarbeiten wollten. Nachdem in beiden Lagern kaum Widerstand und dafür viel Begeisterung auszumachen war, erstaunt es nicht, dass, was lange unmöglich schien, nun plötzlich innert kürzester Frist zu realisieren war und Zürisee Unihockey am 24. Januar 2007 aus der Taufe gehoben werden konnte.

*Carl Jung*

Fortsetzung auf Seite 13



## ADVENTSMARKT

Unser Verein zeigte sich auch im letzten Jahr wie gewohnt am Adventsmarkt in Zumikon mit einem weihnachtlichen Essenstand. Neben Marroni, Glühwein und Kuchen gab es als Hauptgericht ein köstliches Curry. Die 30 Helfer gaben alles, um unseren Club von der besten Seite zu repräsentieren. Merci für euer Engagement!



# ZÜRISSEE UNIHOCKEY

## CHLAUSTURNIER

Das Turnier zur Adventszeit ist immer ein Spass. Obwohl der Chlaus nicht persönlich vorbei kam, stärkte er die Teilnehmer mit Nüssli, Schöggeli und Manderindli. Gross und Klein stürmten Seite an Seite bis der Sieger auserkoren war. Der Event bringt Spieler aller Altersklassen zusammen und stärkt so das Vereinsgefühl. Danke den Organisatoren für ihren Einsatz!





## UNIHOCKEY WELTMEISTERSCHAFT

Zum Jahresende erlebte der Unihockeysport ein Highlight. In Zürich und Bern fanden im Dezember die Herren Unihockey Weltmeisterschaften statt. In einem Testspiel gegen die Japanische Nationalmannschaft zeigte sich eine Auswahl von Zürisee meisterlich. Sie gewannen gegen die Freunde aus Asien mit 4:0.



## TEAMPORTRÄT: JUNIOREN C (SAISON 2012/13)



### TEAM:

Büchi Fabian	2000	Joutsikosky David	1999	Staubli Colin	1999
Gröbli Gian	1999	Kästli Cyril	1999	Vögeli Loris	1999
Ferrendelli Lucas	2000	Kipfer Vinzenz	1999	Wellauer Cédric	1999
Hangartner Moritz	1999	Lemke Jan	1999		
Hauswirth Stefan	1999	Marti Elias	2000	<b>TRAINER:</b>	
Jansen Loris	2001	Rengel Julian	2000	Thomas Hodgskin	

Letzte Saison spielte beinahe die ganze Mannschaft ihre erste Saison bei den C-Junioren. Da in dieser Alterskategorie die körperlichen Unterschiede zum Teil extrem sind, musste die junge Mannschaft oftmals Lehrgeld zahlen. Diese Saison hat sich das Blatt gewendet und die Jungs sind einiges robuster und routinierter geworden. Ein Spitzenplatz ist absolut in Reichweite. Auch die neu in die Mann-

schaft gekommenen Jungs haben sich hervorragend integriert und machen das Team vor allem in der Breite enorm stark.

In der Vorrunde ging erst ein Spiel verloren und die Mannschaft befindet sich auf dem hervorragenden 3. Platz. Ich bin überzeugt, dass der Sieg in der Gruppe möglich ist und wir arbeiten hart daran dies auch zu erreichen.

*Thomas Hodgskin*

### GUTE AUSSICHTEN FÜR U16 UND U21

Die bisherigen Trainer der U16 und U21 werden auch in der kommenden Saison ihre Teams coachen. Uns ist es ein sehr grosses Anliegen, dass die Mannschaften, insbesondere im Juniorenbereich, konstant betreut werden. Herzlichen Dank den Teamverantwortlichen für das grosse Engagement.

# TEAMPORTRÄT: HERREN 3 (SAISON 2012/13)



## TEAM:

Padrutt Daniel	1985				
Padrutt Michael	1985	Grete Nicolo	1983	Aushilfspieler:	
Reichmuth Daniel	1981	Müller Roger	1984	Mihlberg Fredrik	1975
Hengärtner Gian Luca	1987	Häusermann Manuel	1985		
Wyder Stefan	1987	Enzler Martin	1981	<b>TRAINER:</b>	
Wyder Dominik	1986	Ris Gian	1985	Stefan Wyder	

Seit den Junioren sind im Herren 3 fast immer dieselben Gesichter zu sehen. Mit nur wenigen personellen Änderungen spielen wir seit den B-Junioren zusammen. Durch unser langes Zusammenspiel wuchsen wir, zumindest zeitweise, zu einer fast unschlagbaren Einheit zusammen. Dank diesem Zusammenhalt schafften wir den Aufstieg von der 4. Liga KF bis in die 1. Liga KF. Leider wurden wir

auf dem Gipfel von der Trägheit und dem Alter eingeholt, wodurch wir Schritt für Schritt die Liga unseren Leistungen anpassten. Jetzt sind wir in der 3. Liga KF gelandet und anstatt der Leistung zählt vor allem der Spass. In unserem gemeinsamen Training mit dem ehemaligen Herren 4 darf eine halbe Stunde Fussball zum Einwärmen nicht fehlen. Nach einem katastrophalen

Saisonstart konnten wir den Anschluss an das Tabellenmittelfeld wieder herstellen. Mit dem baldigen Start der Rückrunde hoffen wir, uns im vorderen Drittel der Tabelle etablieren zu können. Unser Saisonziel ist die Bestätigung der letztjährigen Platzierung. Egal wie die Saison aus geht, wir freuen uns jetzt schon auf ein weiteres legendäres Saisonabschlussessen.

*Stefan Wyder*

# SCHIEDSRICHTERAMT FÜR ZÜRISSEE UNIHOCKEY

Warum DU ein Schiedsrichteramt übernehmen solltest:

1. Du triffst Entscheidungen in Sekundenbruchteilen.
2. Du erweiterst deine Kompetenzen.
3. Du übst und verbesserst die non-verbale und verbale Kommunikation.
4. Du lernst dich durchzusetzen.
5. Du wirst von Helfereinsätzen an sportlichen Anlässen befreit.
6. Du erhältst einen Zusatzverdienst (inkl. Spesen).



Referee



Erstklassige Druckprodukte  
sichern nachhaltigen Erfolg.  
Print – auch in Zukunft ein  
starkes Medium!



Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

**FO-Fotorotar**, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg  
**Telefon** +41 44 986 35 00, **Fax** +41 44 986 35 36  
**E-Mail** [info@fo-fotorotar.ch](mailto:info@fo-fotorotar.ch), [www.fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch)

News

## NEUER TRAINER FÜR DIE HERREN I

Marc Brändli wird ab kommenden Saison der neue Mann an der Bande unseres NLB-Teams. Der 39-jährige bringt Trainererfahrung von der U18-Regionalauswahl und dem UHC Uster mit. Daher kennt er auch Pascal Sigg, der ihn für dieses Amt angefragt hat. Marc ist zudem vom Training an der Universität Zürich schon mit fast allen Zürisee-Spielern bekannt.



Er selbst spielte die letzten sechs Jahre bei Jump Dübendorf auf dem Kleinfeld. Marc möchte vor allem auf die Taktik setzen und Kraft für die Zweikämpfe sowie die Schnelligkeit trainieren. Seiner Meinung nach ist das Niveau der NLB schwer einzuschätzen. „Ich möchte herausfinden was es braucht, damit man nicht nur durch Zufall gewinnt oder verliert.“

## VORSTANDWEIHNACHTSESSEN

Am 23. November 2012 traf sich der ganze Vorstand von Zürisee Unihockey zum alljährlichen verdienten Weihnachtsessen. Diesmal wagten sich die Anwesenden zum Apéro mit Schlittschuhen aufs Eis. Unter dem stimmungsvollen Lichtherimmel zeigten sie sich auch auf dem gefrorenen Feld standhaft und probierten die

ein oder andere Pirouette. Anschliessend wurde die Vorsteherschaft mit einem Fondue Chinoise belohnt. Im gemütlichen, festlichen Ambiente des Restaurant Sonne in Küsnacht wurde auf ein gelungenes Jahr 2012 zurückgeblickt und angestossen. Gleichzeitig wurden für das neue Jahr gute Vorsätze gefasst.



## ZÜRISEELER IM EINSATZ AN DER WELTMEISTERSCHAFT



Stolz macht uns der Auftritt von vier Züriseeern an der Herren Unihockey Weltmeisterschaft. Philipp Fischer, Terence Frank, Fabian Länzlinger und Stefan Zimmermann konnten sich im Dezember auf internationalem Niveau messen. Die H1-Spieler besitzen den amerikanischen Pass und kamen so an der WM für Team USA zum Einsatz. Ausserdem war Pascal Sigg (ebenfalls H1) Co-Trainer vom kanadischen Team. Beide Mannschaften schieden leider schon in der Vorrunde aus und beendeten das Turnier auf den Plätzen 12. (USA) und 13. (Kanada).

Aus dem Vorstand

## RÜCKTRITT THOMAS HODGSKIN

**Nach drei Amtsjahren im Vorstand tritt Thomas Hodgskin als Verantwortlicher für die Anlässe zurück. Dem Nachfolger rät er, Termine frühzeitig zu kommunizieren.**

Mit 24 Jahren hat Thomas Hodgskin genug. Er tritt per Generalversammlung vom 22. Mai 2013 aus dem Vorstand zurück. Er habe eine Unihockey-Überdosis, mit zwei Trainings pro Woche, Matches, Traineramt und Vorstandssitzungen. Selbstverständlich bleibt er als aktiver Spieler in der ersten Herrenmannschaft und kämpft um den Verbleib in der NLB.

Als der Zumiker 1997 seine Unihockey-Laufbahn unter Trainer Martin Oesch bei den D Junioren lancierte, tat er dies mit seinen Kollegen. Alle spielten Unihockey. Bei den Junioren war die Qualifikation für eine Regionalmeisterschaftsrunde ein Highlight. Mit 18 debütierte er gegen Sarganserland in der ersten Herrenmannschaft,

mit welcher er später den Aufstieg in die NLB feierte. Persönliche Erfolge, wie beispielsweise der Hatrick im NLB-Spiel gegen Langenthal sind ihm unwichtig. Viel wichtiger ist ihm der faire Austausch in der Mannschaft, die grösstenteils zu seinem Freundeskreis gehört.

Seine Tätigkeit im Vorstand war vielseitig. Neben der Rolle als Mannschftsvertreter des Herren 1 beinhaltete sie die Organisation von Turnieren (Arosa, Plauschturriere), Trainingslagern (Sölden), Partys (Chlausabend, Aufstiegs-partys und EM-Grill) und natürlich auch die Festlegung der Helfer-einsätze (Papiersammlungen in Zumikon und Küsnacht). Letzteres war nicht immer einfach. Einerseits sollten alle Clubmitglieder den gleichen Beitrag zum Gelingen leisten, andererseits erfolgten vielfach kurzfristige Absagen, die Hodgskin zum Teil auch persönlich enttäuschten. So kam es vor, dass vereinzelt Mitglieder

andere einfach im Stich gelassen haben. Wichtig sei ihm gewesen, Termine frühzeitig zu kommunizieren. Obwohl dies einfacher gesagt als getan ist. Der Vorstand dankt Thomas für seinen Einsatz für unseren Club und hofft, ihn noch lange im Clubleben antreffen zu können.

*Martin Enzler*



*Thomas Hodgskin jubelt weiterhin fürs Herren 1*

Zur Person:

**Thomas Hodgskin**

Geb. 12.03.1989

wuchs in Zumikon auf.

Vorstandsmitglied

(Ressort Anlässe) seit 2010,  
Trainer der C-Junioren sowie  
Aktivmitglied (Herren 1).

Absolvierte an der Universität  
Luzern den Bachelor (JUS).  
Ist seit über einem Jahr mit Kaya  
liert.

Fortsetzung von Seite 5



Die erste Herrenmannschaft war sportlich gesehen klar die Gewinnerin der Fusion. Auch dank der Rückkehr diverser ehemaliger Junioren aus der NLA und NLB spielte sie fortan regelmässig an der Spitze der 1. Liga mit. Und 2010 gelang schliesslich gar der Aufstieg in die NLB. Auch dank weiterer Zuzüge von Aussen spielte die ehemalige Vereinszugehörigkeit im Herren 1 bald keine Rolle mehr. Bei einigen anderen Teams war dies jedoch wesentlich schwieriger. Die Junioren A aus Küsnacht wollten nicht bei der U21 in Zumikon spielen - ein grosses Problem, da ja gerade dort zusätzliche Junioren von Nöten waren. Auch die Junioren C aus Küsnacht und Zumikon liessen sich kaum mischen, wodurch es in den ersten Saisons immer wieder zu unnötigen Forfaitniederlagen kam, weil die einen nicht bei den anderen aushelfen wollten, wenn Not am Mann war. Noch heute haben sich die Herren 3 und die Herren 4 erst wenig gemischt, obwohl die ehemaligen Vereinszugehörigkeiten wohl längst vergessen sind und keine Rivalitäten mehr bestehen.

Es kam dazu, dass einzelne langjährige Vorstandsmitglieder die Fusion als günstige Gelegenheit zum Absprung nutzten, was Zürisee Unihockey nicht gerade einen einfachen Start bescherte. Auch sonstige Volunteers zu finden wurde im anfänglich unpersönli-

chen, neuen Verein plötzlich zum Knackpunkt.

Trotzdem: In kleinen, aber beständigen Schritten ging es aufwärts. Die neue Identität wurde langsam wieder gefunden und dadurch auch wieder neue Freiwillige, welche das Fundament jedes Vereins bilden. Gut ersichtlich wurde dies auch an der Anzahl Verbandsbussen. Anfänglich wurden wir von diesen überhäuft, da es schwierig war, den Überblick zu behalten, und nicht alle Vereinsmitglieder am gleichen Strick zogen. Unterdessen ist die Anzahl Bussen aber wieder auf ein erträgliches Niveau gesunken. Die Zeit der Feuerwehrübungen, welche es wegen der Fusion gegeben hatte, ist nun wohl endgültig vorbei und es können wieder neue Projekte in Angriff genommen werden, wie zum Beispiel auch dieses Heft, welches Punkto Qualität im Unihockeysport wohl einzigartig ist.



*Aktueller Präsident Christoph Nater*

Auch der ehemalige (Fusions-) Vorstand hat sich unterdessen fast ganz zurückgezogen. Unter der sehr initiativen Präsidentschaft von Christoph Nater hat sich eine neue, innovative VorstandscREW

gebildet, welche Zürisee Unihockey in einem grossen Einzugsgebiet nun weiterbringen wird. Der Verein ist heute wieder sehr gut aufgestellt und bis in ein paar Jahren wird er auch wieder ein gesundes Juniorenfundament aufweisen.

Fazit: Die Fusion war zwar schwierig, aufwändig und brauchte länger als wir je dachten, aber sie hat sich schliesslich sehr gelohnt! Der Verein ist in den ersten sechs Jahren seines Bestehens kontinuierlich zusammengewachsen und hat sich nicht in verschiedene Interessengruppen aufgelöst, was keine Selbstverständlichkeit ist. Wir hoffen dieser Prozess geht weiter und wünschen weiterhin viel Erfolg und vor allem natürlich Spass!

*Stefan Bühler und Carl Jung*

P.S.: Die Damenmannschaft wurde im ganzen Artikel selten erwähnt. Sie blieb von der Fusion fast unbehelligt, da die Damenabteilung der Crocodiles pikanterweise kurz vor der Fusion vom UHC Pfannenstiel auf das Grossfeld abgeworben wurde, wodurch sich für die Zumiker Damen nur wenige Änderungen ergaben. Gerade in den schwierigsten Phasen der Fusion war der Verein aber auf die vielen freiwilligen Einsätze der Damen angewiesen, so dass auch diese einen sehr wichtigen Beitrag leisteten.

#### IMPRESSUM

Redaktion: Silvana Meisel  
Layout: Ursina Enzler-Haus  
Druck: FO Fotorotar, Egg -  
www.fo-fotorotar.ch  
Auflage: 300 Exemplare  
Kontakt: zuk@zueriseeunihockey.ch

# IDOLE DER KLEINEN

**Kunterbuntes treiben herrscht im Training bei den E Junioren. Für den unangemeldeten Fototermin des ZU Kuriers sind rund 26 Spieler anwesend, viele in Fussballtrickots. Die Herzen der Kleinsten schlagen für Idole aus der Fussballwelt.**

Für die Trainingseinheiten am Dienstagabend werden die Kleinsten in zwei 15er-Gruppen aufgeteilt. Wie in den Vorjahren ist die Nachfrage viel grösser. Für die Jahrgänge 2005 - 2007 werden weiterhin Wartelisten geführt. Für Übungen wie „Stockhalten“ sind grössere Gruppen nicht geeignet, meint Trainerin Kathrin „Käthi“ Frey. Sie muss es wissen, schliesslich leitet sie das Training seit mehreren Jahren äusserst erfolgreich. Ab Ende Januar weilt Käthi für einige Monate in London. Der Vorstand ist auf der Suche nach einem valablen Ersatzcoach.

Während die Junioren „Mätschlen“ konnte der ZU Kurier die Vorlieben der Kleinsten abchecken. So trägt Mattia das rosa Shirt von Wintermeister GC, „wills die Beschte im Winter sind“.



Mattia Koller



Till Frey



Kai Wettstein



Noe Frey

von Messi, „will er so gueti Päss macht und mängisch verteidiget“. Silvio im Spanien-Shirt sieht es pragmatisch: „Ich luege immer s 1. Spiel im Turnier. De Rescht luegt min Brüeder - wänn er dörf“. Bei Matthias im Italien-Shirt gehts eher ums Kulinarische: „Ich han gern Spaghetti, nei Pizza mit Salat“.

Kai trägt ein FCZ-Shirt, da ihn „die gueti Abwehr und de Goalie“ überzeugt. Im gleichen Look spielt auch Noe. Er hält viel von Gavranovic, „will er en Knipser isch und alli Chiste macht“. Marc im Brazil-Shirt nennt Kakà. „Er isch en Eigebrötler, git mängisch ab und mängisch nöd“. Till schwärmt im Barca-Dress



Silvio Pfyffer



Matthias Ziegler



Eine grosse Rasselbande: Viele Kinder unter der Leitung von „Käthi“ Frey. Und die Warteliste ist lang. (men)

# Ob im Sport oder in unseren Garagen – Motivation und Teamwork führen zum Erfolg.

Die Seegarage Zollikon-Erlenbach wünscht allen Teams  
von Zürisee Unihockey einen erfolgreichen Saisonendspurt.



**Emil Frey AG, Seegarage Zollikon-Erlenbach** – Ihr Auto-Fachmann mit  
Auswahl, Service und Beratung. Bei uns finden Sie Neuwagen von Toyota und  
Lexus, Occasionen mit Garantie sowie moderne Markenwerkstätten.



**Persönlich.  
Ihre**



Ihr Fachmann  
seit 1924.

**Emil Frey AG**

**Seegarage Zollikon-Erlenbach**

Seestrasse 5, 8702 Zollikon – Seestrasse 107, 8703 Erlenbach  
044 395 40 50, [www.emil-frey.ch/seegarage](http://www.emil-frey.ch/seegarage)



### **Wir bringen Sie in die beste Abschlussposition**

Manchmal ist man ganz nah am Ziel. Doch damit der Abschluss aus aussichtreicher Position auch wirklich gelingt, müssen viele Faktoren stimmen: Timing, Rückhalt, Vertrauen, Präzision.

Wir von Walde & Partner sind verantwortungsvolle und erfahrene Mitspieler, wenn es darum geht, eine Immobilie zu kaufen, zu verkaufen oder zu vermieten. Unser fundiertes Fachwissen und unsere Marktübersicht bringen Sie bei jeder Aktion in den Slot – in jene Zone des Spielfelds, in der Ihre Chancen auf einen guten Abschluss am grössten sind. Wir empfehlen uns Ihnen deshalb gern als Verstärkung, wenn Sie die nächste Herausforderung anpacken.

Als Sponsor wünschen wir der U21 und den Herren 1 von Zürisee Unihockey eine gelungene Saison und viele erfolgreiche Abschlüsse!



Walde & Partner Immobilien AG  
Phone +41 44 396 60 60  
[www.walde.ch](http://www.walde.ch)

Zollikon · Thalwil · Uster · Luzern